

# KÖLNER FLÜCHTLINGSRAT E.V.

Kölner Flüchtlingsrat e.V. – Herwarthstr. 7 – 50672 Köln

Presseerklärung 05.04.2018

## **Kölner Flüchtlingsrat e.V. zu den Presseberichten „Stadt Köln zahlt horrenden Mieten für Flüchtlinge“**

<https://www1.wdr.de/nachrichten/rheinland/koeln-fluechtlinge-miete-boardinghaus-100.html>

Der Kölner Flüchtlingsrat e.V. zeigt sich verwundert darüber, dass sich manche Kommunalpolitikerinnen und -politiker in ihren Aussagen über die aktuellen Medienberichte zu „horrenden Mieten“ überrascht zeigen.

Claus-Ulrich Pröiß:

„Die Kosten für die Unterbringung von Geflüchteten in sog. Beherbergungsbetrieben – im Durchschnitt 31,- Euro pro Person und pro Tag – wurden nie verschleiert. Im Gegenteil wurden sie immer wieder thematisiert und auch kritisiert – zum Beispiel durch uns!“

Im Januar 2018 gab es in 39 Fällen Verträge zwischen der Stadt Köln und Beherbergungsbetrieben über eine Gesamtkapazität von 2.721 Unterbringungsplätzen. Die Gesamtkosten bei Auslastung betragen demnach 30.788.000 Euro pro Jahr.

Der Kölner Flüchtlingsrat e.V. hatte schon vor vielen Jahren angemahnt, Geld in Systembauten mit abgeschlossenen Wohneinheiten und Wohnprojekte zu investieren, um mittel- und langfristige die „Hotelkosten“ abzubauen und Unterbringungskosten insgesamt zu reduzieren.

Der Kölner Flüchtlingsrat e.V. kritisiert aber nicht nur die Höhe der Kosten. Dazu Claus-Ulrich Pröiß:

„Die Unterbringung in ehemaligen Hotels ist vor allem für geflüchtete Familien sehr oft problematisch: Platznot, keine Privatsphäre und in der Regel keine soziale Betreuung vor Ort. Dazu kommt, dass die Einrichtung der Zimmer oft marode ist und erforderliche Reparaturen nur zögerlich durchgeführt werden – wenn überhaupt!“

Der Kölner Flüchtlingsrat e.V. erkennt immer noch keinen systematischen Plan der Verwaltung, zurück zu den am 20.07.2004 vom Stadtrat beschlossenen „Leitlinien für die Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen“ zu kommen.

Claus-Ulrich Pröiß:

„Maximal 80 Personen in abgeschlossenen Wohneinheiten – das ist Kern des Ratsbeschlusses. Am effektivsten gelingt Integration aber in einer normalen Privatwohnung, übrigens die preisgünstigste Variante.“

gez. Claus-Ulrich Pröiß

## **Kölner Flüchtlingsrat e.V. Die Geschäftsstelle**

Herwarthstr. 7  
50672 Köln

Fon: 0221 279 171-0  
Fax: 0221 279 171-20  
Home: [www.koelner-fluechtlingsrat.de](http://www.koelner-fluechtlingsrat.de)

**Claus-Ulrich Pröiß**, Geschäftsführer

Fon: 0221 279 171-15  
Mobil: 0171 7992647  
Email: [proelss@koelner-fluechtlingsrat.de](mailto:proelss@koelner-fluechtlingsrat.de)

**Anna Kress**, Referentin  
Geschäftsführung

Fon: 0221 279 171-10  
Mobile: 0160 99305880  
Email: [kress@koelner-fluechtlingsrat.de](mailto:kress@koelner-fluechtlingsrat.de)

KFR e.V. – gesetzlich vertreten durch den Vorstand:

**Wolfgang Schild, Rechtsanwalt,  
Prof. Dr. Markus Ottersbach**

Der Verein ist laut Bescheinigung des Finanzamtes Köln-Altstadt vom 25.07.2014 als gemeinnützig anerkannt. Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar.

**Spendenkonto  
des Kölner Flüchtlingsrates e.V.:**

**Sparkasse Köln Bonn  
IBAN: DE28 3705 0198 0022 1020 40  
BIC: COLSDE33XXX**